

Fussgängerin nach Kollision mit Lastwagen schwer verletzt

In Seen ist es heute Morgen zu einem verhängnisvollen Unfall gekommen. Eine Frau wurde vor dem Shopping Seen von einem Lastwagen angefahren und hat sich dabei schwer verletzt.



Vor dem Einkaufszentrum Seen wurde am Dienstagmorgen eine Rentnerin angefahren.

Auf der Kanzleistrasse in Winterthur Seen hat sich am Dienstagmorgen ein folgenreicher Unfall ereignet. Eine ältere Frau wurde von einem Lastwagen erfasst und hat sich dabei schwer verletzt.

Der Unfall ereignete sich gegen 9 Uhr vor dem Shopping-Center Seen. Die angefahrene 85-jährige Schweizerin musste mit schweren Verletzungen ins Spital gebracht werden.

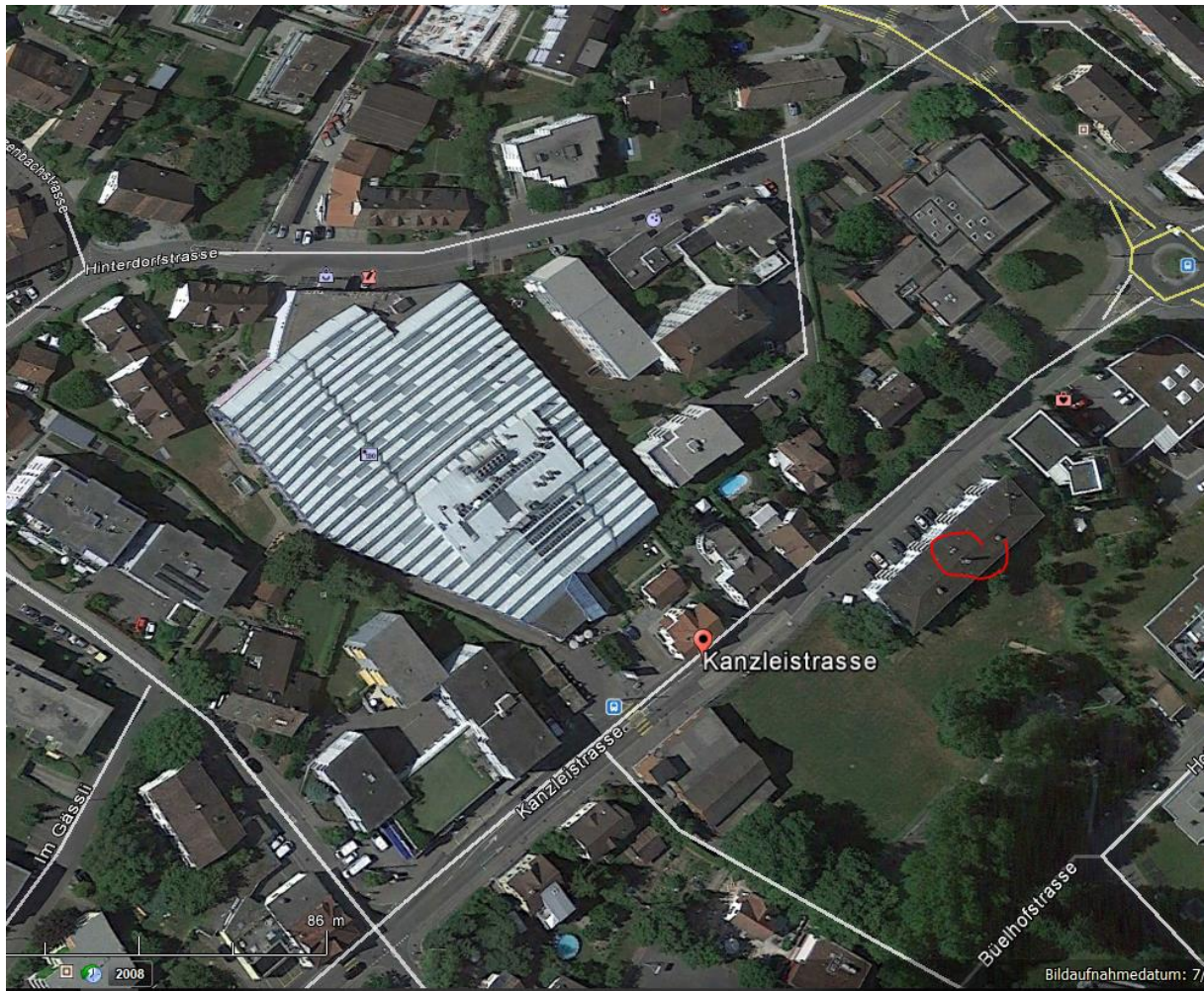
Der 41-jährige Fahrer des Lastwagens erlitt einen Schock und musste nach dem Unfall von einem Care-Team betreut werden. Weshalb es zum Zusammenstoss kam, ist noch unklar. Die Stadtpolizei ermittelt. (huy)

Erstellt: 13.11.2018, 11:26 Uhr

<https://www.landbote.ch/winterthur/standard/Fussgaengerin-nach-Kollision-mit-Lastwagen-schwer-verletzt/story/20485341>

Am vergangenen Dienstag kam es kurz nach 9.00 Uhr beim Einkaufszentrum Seen zu einem folgenschweren Unfall zwischen einem Lastwagen und einer älteren Frau (vergl. Medienmitteilung vom 13. November 2018). Die 85-Jährige musste mit schweren Verletzungen vom Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Dort ist sie am Sonntag, 18. November 2018, ihren schweren Verletzungen erlegen.

Anlieferung hinten, auf der Hinterdorfstrasse 25, Vorplatz **Kanzleistrasse 25**





Auskunft der Stadtpolizei Winterthur war sehr karg und enthielt nichts konkretes.

Hier der Kartenausschnitt:



Die Fahrtrichtung lässt sich nicht genau bezeichnen – der Unfall ereignete sich auf dem Vorplatz ...

Ein Lokaltermin ergab: Ein Zeuge, der ein Restaurant daneben betreibt, beschreibt, dass die Frau neben dem LKW Richtung Strasse gegangen sei. Der LKW stand schräg auf dem Vorplatz. Der junge Chauffeur hätte nach dem erfolgten Ablad und hochklappen der Rampe noch länger in der Kabine gesessen.

Beim Abfahren sei die Frau vermutlich erschrocken und - mit Rollator die rechte Doppelachse geraten. Der LKW sei dann sofort gestoppt und wieder zurückgerollt.

Die Frau sei im Verlauf gestorben.

Das folgende Bild zeigt einen solchen LKW (DAF), der gemäss geltenden Bestimmungen 12m Länge aufweisen darf. Denner-Besitzerin Migros investiert laufend in die Flotte, um die ökologischen Standards zu verbessern.



(Quelle: Peter Fahrzeugbau)

Die heutigen LKW haben drei Spiegel auf der rechten Seite. Einen „Toten Winkel“ im früher beschriebenen Sinn gibt es hier nicht, insbesondere ist die Flanke ab dem Vorderrad einsehbar. Dies gilt auch für ein anderes Modell, im Denner-Fuhrpark, einen Volvo:



Quelle: Truckspotting.ch.

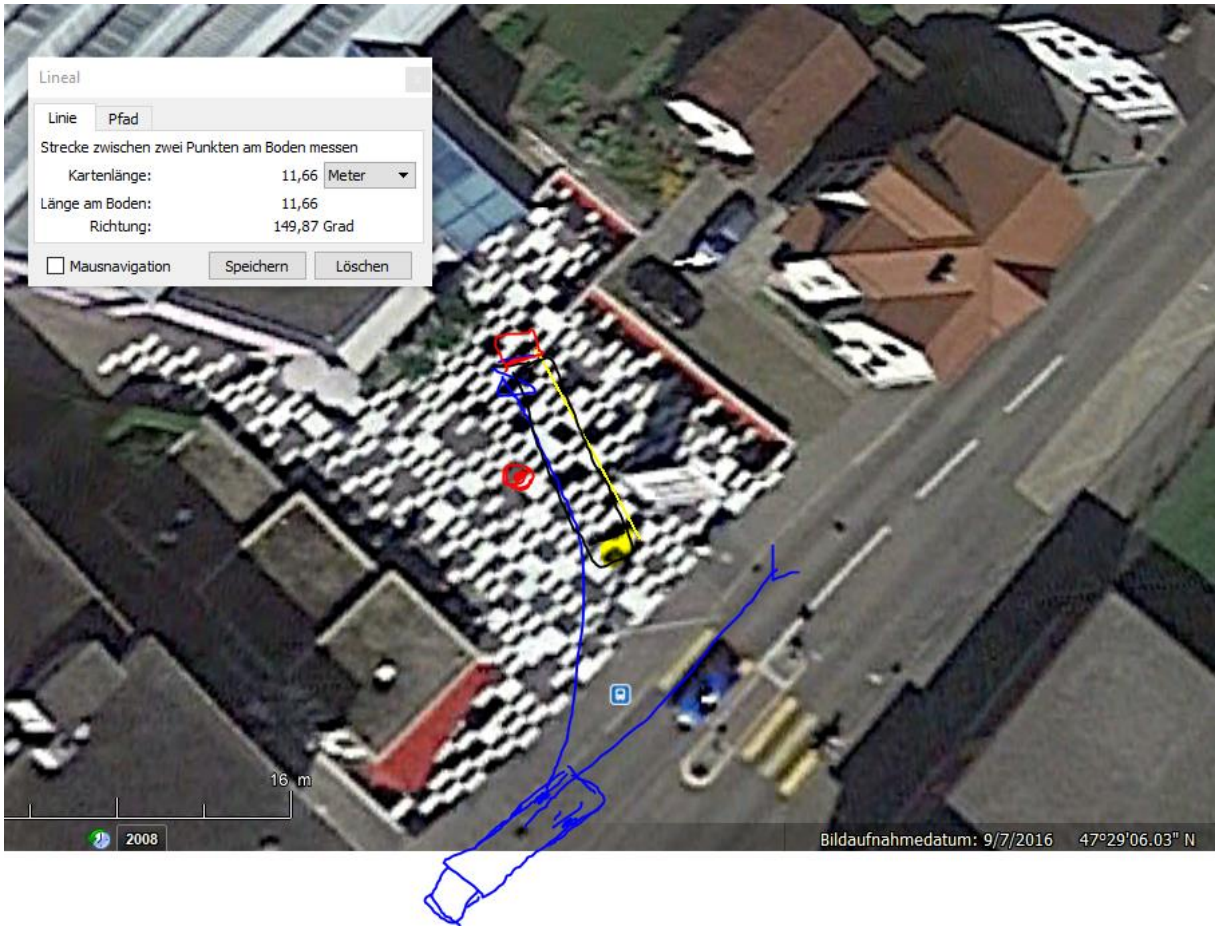


Der Beschrieb, den der Zeuge abgibt, weist darauf hin, dass der LKW nach rechts abbiegend angefahren ist und dabei die Frau erfasste. Für die beschriebene Lage muss der Winkel eher markant gewesen sein. Der Fokus war vermutlich primär nach vorn und weniger nach hinten rechts gerichtet. Die fehlende (möglicherweise selektive) Wahrnehmung kann einen Zusammenhang mit der längeren Exposition von links zu tun haben.

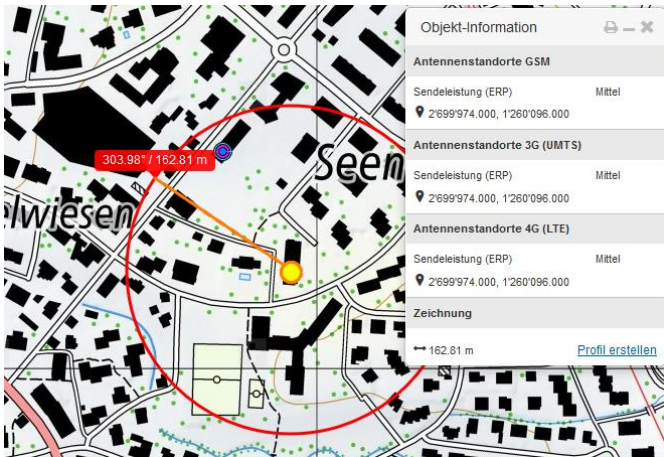
Ersichtlich ist aber, dass moderne LKW einen Unterfahrschutz haben. Der Fahrer ist beim Abfahren in Fussgängerzonen angehalten, rundum einen Kontrollblick zu machen.

Die plausible Lage eines rückwärts anfahrens und Hebebühne absenkenden LKW

Diese Ausgangslage ist denkbar (blau die Anfahrlinie, zurücksetzen, Einschlag belassen)



Google Earth Dieser Sender auf dem MFH bestrahlt den Platz



Dieser Sender wird abgeschirmt.

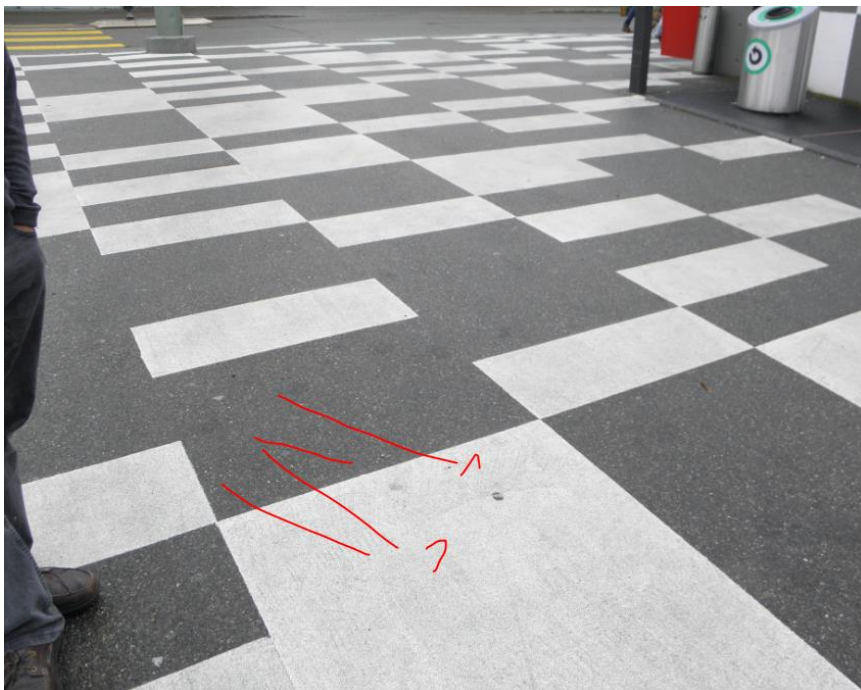


Dieser Sender steht somit in einem knappen, aber stark beeinflussenden Winkel zur Kabine des relativ langen LKW





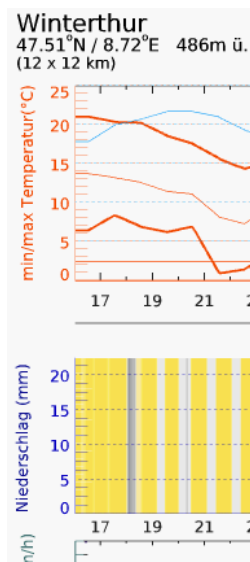
An der Stelle, wo aufgrund der Fahrgeometrie, und des Abladeraums mit Hebebühne die Fahrerkabine stehen musste: 0.19m/peak



Ungefähre Lage des Unfalls.



Ob der LKW noch eine Lenkbewegung machte, könnte der detaillierte Untersuchungsbericht zeigen.





Vielen Dank Herr Feubli

Für die Einstufung des Einflusses von Elektrosmog des nahen Senders wäre entscheidend zu wissen, wo die Kabine stand (ein LKW hat üblicherweise drei Öffnungen: Frontscheibe, 2 Seitenscheiben)

Mit dieser Kenntnis wird die ungefähre Exposition des Fahrers abschätzbar.

Und möglicherweise auch der Fussgängerin, falls sie einen Anteil am Geschehen hat, was ja nicht auszuschliessen ist.

Es geht ja aus der Mitteilung nicht hervor, ob sie vor oder hinter dem LKW stand, als sich dieser in Bewegung setzte.

Im Anhang ein Beispiel, das aufzeigt, wie ältere Menschen unter Belastung durch Mikrowellen «blind» werden können.

Und das zweite Beispiel zeigt, dass Fahrfehler (mit oder ohne Ablenkung) unter Funkbelastung wie hier erkennbar gravierende Folgen haben können.

Und das dritte und vierte Beispiel zeigen, dass Zweiradfahrerstürze «ohne Fremdeinwirkung» eine gemeinsame Ursache haben.....

Und vom Beispiel 5 kommen bald noch sehr viel mehr Fälle in der kommenden Publikation.

Danke für die Mitteilung von Fahrrichtung und Gehrichtung...

Von: Hansueli Stettler [<mailto:info@hansuelistettler.ch>]

Gesendet: Mittwoch, 14. November 2018 15:28

An: Feubli Adrian <Adrian.Feubli@win.ch>

Betreff: AW: Unfall Kanzleistrasse

Aufgrund ermittlungstaktischer Gründe können wir Ihnen diese Angaben nicht machen; der Unfallhergang ist diesbezüglich noch unklar ...

Wir bitten Sie hierfür um Verständnis. Freundliche Grüsse – Adrian Feubli.

Eine weitere Anfrage am 1.12.14:12

Sehr geehrter Herr Feubli

Ich nehme an, dass die Abklärungen und Einvernahmen zu diesem Unfall nun abgeschlossen sind.

Ich bitte Sie deshalb nochmals, mir die Fahrriichtung des LKW und die Position der Verunfallten in Bezug zu diesem Fahrzeug mitzuteilen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Wie Sie vielleicht erfahren haben, ist die Fussgängerin im Spital ihren Verletzungen erlegen;
Link auf die Medienmitteilung:

<https://stadt.winterthur.ch/gemeinde/verwaltung/sicherheit-und-umwelt/stadtpolizei/aktuelles-news/news/4799>

Somit liegt der Fall und somit auch die Aktenhoheit bei der Staatsanwaltschaft.

Danke fürs Verständnis und freundliche Grüsse,

Adrian Feubli

Der Staatsanwaltschaft hatte ich bereits im Dezember zu den zahlreichen medizinischen Unfällen Winterthurs geschrieben.

Ohne eine Antwort zu erhalten.

Hansueli Stettler • Bauökologie • Funkmesstechnik • Lindenstrasse 132 • 9016 St.Gallen • www.hansuelistettler.ch • info@hansuelistettler.ch